

Bürgerversammlung zu geplanter Wohnumfeldmaßnahme „Siedlungsstraße – Bahnhofstraße – Birkelbacher Straße“ in Ellrichshausen

Zur Bürgerversammlung anlässlich der anstehenden Wohnumfeldmaßnahme im Bereich Siedlungsstraße, Bahnhofstraße und Birkelbacher Straße in Ellrichshausen begrüßte Bürgermeister Kurt Wackler am 16. September 2020 in der Turn- und Festhalle neben zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch Ortsvorsteher Wilhelm Wackler, den beauftragten Planer, Dipl.-Ing. Gebhard Ziegler vom Ingenieurbüro Ziegler aus Crailsheim, sowie Bautechniker Christoph Hager und Kämmerer Reinhold Niebel.

Bürgermeister Kurt Wackler erläuterte einleitend, dass mit der geplanten Maßnahme zeitgemäße Zustände sowohl in Bezug auf die Straße und den Gehweg als auch hinsichtlich des Kanals und der Wasserleitung hergestellt werden sollen. Außerdem würden Leerrohre für eine spätere Breitbandverkabelung verlegt. Ob im Rahmen des Leitungsbaus auch eine Anbindung an das Gasnetz der EnBW ODR erfolgen kann, sei noch nicht abschließend geprüft. Nach derzeitigem Stand wäre dies mit einem erheblichen Investitionskostenanteil der Gemeinde verbunden und zudem sei aufgrund der vorhandenen Nahwärmeversorgung im Ortsbereich mit einer eher geringeren Nachfrage nach privaten Gasanschlüssen zu rechnen.

Für das Gesamtprojekt wird die Gemeinde Baukosten in Höhe von rund 1,1 Mio. €, inklusive Nebenkosten 1,25 Mio. finanzieren. Die Gemeinde hat sich intensiv bemüht, für die Maßnahme eine Förderung aus dem Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) zu erhalten. Nachdem in der ersten Bewilligungsrunde keine Mittel mehr vorhanden waren, versuchte es die Gemeinde erneut. Erfreulicherweise erfolgte im zweiten Anlauf eine Aufnahme ins Förderprogramm mit einem Zuschussvolumen von 240.000 €.

Aufgrund des umfangreichen Leitungsbaus, des kompletten Neuaufbaus des Straßenkörpers sowie der Ausdehnung auf drei Straßenzüge wird eine Untergliederung in Bauabschnitte erfolgen. Wenn die weiteren Planungen und Ausschreibungen wie vorgesehen verlaufen, soll im zeitigen Frühjahr 2021 der Baustart mit dem 1. Abschnitt Siedlungsstraße erfolgen. Für die 2. Jahreshälfte 2021 ist der Abschnitt Bahnhofstraße vorgesehen und zum Abschluss der Gesamtmaßnahme Anfang 2022 die Birkelbacher Straße. Bürgermeister Wackler bat um Verständnis, dass während der Bauphase aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Beeinträchtigungen und Einschränkungen unumgänglich sind. Zeitweise könne die Zufahrt zu einzelnen Grundstücken eventuell nicht erfolgen.

Im Rahmen der Maßnahme wird die Bushaltestelle an der Birkelbacher Straße beidseitig hinsichtlich Barrierefreiheit, Leitsystem und Bordsteinhöhe entsprechend den aktuell geltenden Vorschriften ausgebaut. Der Umfang des Gehwegausbaus in diesem Bereich ist noch abschließend zu klären. Ebenso ist entlang der Bahnhofstraße ein Gehweg geplant. Dies ist auch mit Blick auf eine künftig eventuell zu installierende S-Bahn-Haltestelle in Ellrichshausen, die auf Initiative von Bürgermeister Wackler derzeit geprüft wird, von besonderer Bedeutung.

Hinsichtlich der Kostentragung führte der Bürgermeister aus, dass die Straßenbaukosten, der Neubau der Hauptwasserleitung und die Kanalerneuerung bzw. -sanierung komplett von der Gemeinde erfolge. Außerdem gehe die Gemeinde mit der Verlegung von Leerrohren für eine spätere Breitbandverkabelung in Vorleistung. Die Erneuerung der Hausanschlüsse ist dagegen Sache der jeweiligen Grundstückseigentümer. Er bat alle Anlieger nachdrücklich, notwendige Erneuerungen an den Hausanschlussleitungen für Wasser und Abwasser vornehmen zu lassen, soweit dies aufgrund des Alters und der früher verwendeten Materialien erforderlich ist. Außerdem sollten die in der Nachkriegszeit üblichen Doppel- oder sogar Dreifachanschlüsse aufgelöst werden und jedes Grundstück separat angeschlossen werden. Spätere Sanierungen nach Fertigstellung der Straße würden die Eigentümer in jedem Fall wesentlich teurer kommen. Nachdem in Teilbereichen, insbesondere in der Siedlungsstraße, auch der Abbau oberirdischer Niederspannungsleitungen durch die ODR vorgesehen ist,

werde versucht, die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen in einen Graben zu bringen und damit Kosten für Hausanschlüsse möglichst zu reduzieren.

Dipl.-Ing. Gebhard Ziegler erläuterte technische Einzelheiten der geplanten Maßnahme. So ging er auf den Zustand des Abwasserkanals aus den 1950iger Jahren ein. Dieser müsse in weiten Teilen ausgetauscht werden, was nur in offener Bauweise durch aufgraben möglich sei. Außerdem wird die Wasserleitung erneuert, Leerrohre verlegt, sowie wo nötig, Versorgungsleitungen der EnBW ODR eingebracht. Der Straßenbau sieht einen kompletten Neuaufbau des Straßenkörpers mit einem mehrschichtigen Aufbau von insgesamt 65 cm Stärke vor. Dabei wird zuvor ausgebautes Material nach Aufbereitung wiederverwendet, um Kosten zu sparen. Er führte aus, dass die Fahrbahnbreite nach Abschluss der Maßnahme durchgängig 4,25 m betrage. An mehreren Stellen ist die Anlegung von Parkflächen vorgesehen um einerseits dem ruhenden Fahrzeugaufkommen gerecht zu werden und andererseits eine ansprechende Gestaltung und ein verkehrsberuhigendes Element zu erhalten. Die Parkflächen sollen hierbei ebenso wie der Gehweg gepflastert werden. Bei der anschließenden Fragerunde wurden verschiedene Details näher hinterfragt und erläutert. Anregungen der Bürgerschaft werden in der Folge geprüft und soweit möglich in der Planung berücksichtigt. Mit den Eigentümern wurden bereits vor Ort Gespräche geführt. Jeder Anlieger hat außerdem einen Fragebogen erhalten, der zur Erhebung der jeweiligen privaten Leitungssituation dient.

Abschließend bat Bürgermeister Kurt Wackler die Bürgerinnen und Bürger, sich bei weiteren Fragen oder Anregungen an die Gemeinde zu wenden und die Maßnahme konstruktiv miteinander anzugehen.